

Neuer Dorfladen soll am 3. April öffnen

Irene Herger und Margrit Imhof heissen die Geschäftsführerinnen. Die Dorfladengenossenschaft konnte gegründet werden.

Da infolge der Corona-Pandemie für die neue Dorfladengenossenschaft keine Gründungsversammlung durchgeführt werden konnte, erfolgte diese auf dem schriftlichen Weg. Rund 280 Personen haben die schriftlichen Gründungsformalitäten unterzeichnet zurückgeschickt. Im Verwaltungsrat der neu gegründeten Genossenschaft amten Samuel Gisler als Präsident, René Müller als Vizepräsident, Simon Gisler als Kassier, Esther Herger als Sekretärin sowie Manuela Imhof und Franz Imholz als Mitglieder. Die Dorfladengenossenschaft ist bereits im Handelsregister eingetragen. Bernadette Bissig sowie Susie und René Liefert bleiben der Arbeitsgruppe bis zum Eröffnungstermin des neuen Dorfladens erhalten. Das Gründungsprotokoll sowie



Die Geschäftsführerinnen des neuen Dorfladens Spiringen: Irene Herger (links) und Margrit Imhof. Sie möchten mit vielen guten Ideen den Dorfladen erfolgreich in die Zukunft führen. FOTO: FRANZ IMHOLZ

auch die Statuten sind auf www.spiringen.ch abrufbar.

Team für Dorfladen gefunden

Die Arbeitsgruppe freut sich, mit Irene Herger und Margrit Imhof zwei Geschäftsführerinnen für den neuen Dorfladen gefunden zu haben. Irene Herger arbeitet zur-

zeit als Hausfrau, Mutter und Riemstickerin. Margrit Imhof ist aktuell als Verkäuferin bei der Bido AG in Altdorf tätig. Die Arbeitsgruppe ist überzeugt, dass mit Irene Herger und Margrit Imhof ein fähiges und motiviertes Team den neuen Dorfladen leiten wird.

Als Eröffnungstermin wird der Kar Samstag, 3. April, angestrebt. Der Laden wird von Volg beliefert und bietet ein reichhaltiges Sortiment an, das den Bedarf eines Wocheneinkaufs abdecken soll. Weiter wird auch die Postagentur im Laden integriert. Abgerundet wird das Angebot von einheimischen Produkten sowie der Möglichkeit, Jetons für die umliegenden Bergbahnen und Bewilligungen für die Autofahrt auf Privatstrassen zu erwerben.

Genossenschaftsanteile zeichnen
Dank des Entgegenkommens der Hauger AG sowie des jetzigen Verkaufspersonals kann der bestehende Laden bis am 27. Februar geöffnet bleiben. Es folgt eine einmonatige Umbauphase mit anschliessender Eröffnung. Wie in der Übergangszeit die Postagentur funktioniert, darüber wird die Post demnächst informieren.

Dass der neue Dorfladen bald Realität wird, ist unter anderem dem Förderbeitrag aus dem Topf der neuen Regionalpolitik zu verdanken. Weiter konnte auf die Unterstützung der Gemeindeverwaltung und diverser Gönner gezählt werden. Damit die Genossenschaft möglichst wenig Fremdkapital beanspruchen muss, können nach wie vor Genossenschaftsanteile gezeichnet werden. Es werden auch gerne weitere Unterstützungsbeiträge entgegengenommen. Weitere Auskünfte dazu erteilt der Kassier Simon Gisler (simongisler@blucwin.ch). (fis)

Im Dienste der Spirgner Bevölkerung

Irene Herger und Margrit Imhof, Sie werden die Führung des neuen Dorfladens übernehmen. Was waren Ihre Beweggründe?

Margrit Imhof: Ich wurde an einer Vorstandssitzung von Kolleginnen eines Dorfvereins auf die Leitung des neuen Dorfladens angesprochen. Für mich war schnell klar, ja, das ist es, aber nicht allein. Nach einem Telefongespräch mit meiner Kollegin Irene Herger war klar, dass wir die Geschäftsführung übernehmen werden.

Was reizt Sie an der Aufgabe?

Irene Herger: Die Zusammenarbeit mit der Spirgner Bevölkerung und der Kundschaft. Der Dorfladen dient der ganzen Wohnbevölkerung, ist ein gesellschaftlicher sowie sozialer Treffpunkt für Gross und Klein. Er bietet verschiedenste Dienstleistungen und macht das Dorfleben lebendiger.

Welche Ziele wollen Sie mit dem neuen Dorfladen erreichen?

Margrit Imhof: Den Dorfladen als Bereicherung für die Gemeinde zu erhalten. Im Weiteren soll die Bevölkerung so viel Freude am Dorfladen haben wie wir.

Wie umfangreich wird das Sortiment?

Irene Herger: Wir bieten eine grosse Auswahl an Artikeln des täglichen Bedarfs. Wir möchten auch Blumen, kleine Geschenke und «Mitbringsel» anbieten.

Was ist das Aussergewöhnliche am neuen Dorfladen Spiringen?

Margrit Imhof: Uns ist wichtig, ganz nahe an der Bevölkerung zu sein und auf ihre Bedürfnisse und Wünsche eingehen zu dürfen. Wir denken da an eine Auswahl einheimischer Produkte, an den Ver-

kauf von Jetons für die umliegenden Seilbahnen, an Grosseinkäufe für die Alp oder auf Bestellung für den Winter, an einen Hauslieferdienst für ältere Personen und einen Znüni-Dienst.

Irene Herger: Wir denken, die Bevölkerung wird es schätzen, wenn sie im Dorf alles bekommt und nicht immer in den Talboden fahren muss – vor allem aber auch ältere Leute und solche, die kein Auto besitzen. Auch in der jetzigen Zeit von Corona sind wir überzeugt, dass viele froh sind, im Dorf einkaufen zu können.

Welche Erwartungen haben Sie an die Wohnbevölkerung?

Margrit Imhof: Wir sind glücklich, wenn viele Spirgnerinnen und Spirgner mit Freude bei uns einkaufen, unsere Ideen und Pläne unterstützen, aber auch Wünsche und Anregungen anbringen. Nur gemeinsam können wir Grosses erreichen. (fis)